

# Kathpress-Meldungen zur Kirchenstatistik 2025

## Kirchenstatistik 2025: Weniger Austritte, gestiegene Kirchenbeiträge (ZUSAMMENFASSUNG)

**utl: Offizielle Kirchenstatistik für das Jahr 2025 veröffentlicht - 4,49 Mio. Katholikinnen und Katholiken leben in Österreich - Im Vorjahr mit 66.930 Austritten deutlich weniger als 2024 - Kirchenbeitragseinnahmen mit 552,2 Mio. Euro etwas höher als 2024=**

Wien, 23.9.2026 (KAP) Die Österreichische Bischofskonferenz hat am Mittwoch die Kirchenstatistik für das Jahr 2025 veröffentlicht. Die Katholikenzahl in Österreich ist demnach wieder leicht zurückgegangen, insgesamt aber stabil. So gab es mit Stichtag 31. Dezember 2025 genau 4.488.101 Katholikinnen und Katholiken in Österreich (2024: 4.557.471). Die Zahl der Kircheng Austritte ist gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen (2025: 66.930, 2024: 71.531).

Die Bischofskonferenz hat am Mittwoch auch die Finanz-Kennzahlen 2025 veröffentlicht. Deutlich wird: Der Kirchenbeitrag bildet das Rückgrat der Kirchenfinanzierung in Österreich. Die Einnahmen aus dem Kirchenbeitrag betrugen 2025 552,2 Mio. Euro und damit 71,2 Prozent aller Einnahmen. Das ist eine leichte Steigerung gegenüber 2024 (539,4 Mio. Euro). Der Großteil der Budgets der Diözesen sichert die kirchliche Basisstruktur und die Seelsorge. Neu ist seit 2025, dass der Kirchenbeitrag in allen Diözesen teilweise für bestimmte Bereiche oder Projekte zweckgewidmet werden kann.

Mit einer ebenfalls am Mittwoch präsentierten umfassenden Leistungsbilanz zeigt die Katholische Kirche in Österreich auf, dass sie nicht nur in geistlichen bzw. spirituellen Fragen ein "big player" ist, sondern auch im Blick auf Leistungen für das Gemeinwohl. So gibt es umfassende Zahlen und Fakten zu den kirchlichen Leistungen in den Bereichen Gemeinschaft, Soziales, Bildung und Kultur. Die Daten stammen aus dem Jahr 2025.

## Detailergebnisse: Mehr Kircheneintritte und Erwachsenentaufen

Maßgebliche Faktoren für den Rückgang der Katholikenzahl sind nicht nur das Verhältnis von Austritten zu Kircheneintritten, sondern vor allem auch von Taufen zu Sterbefällen und von Zuzügen zu Wegzügen. 2025 wurden laut amtlicher Kirchenstatistik 5.449 Personen in die Kirche wieder oder neu aufgenommen. Das ist eine Steigerung gegenüber 2024, als sich die Zahl auf 5.154 Personen belief.

Zur Zahl an Personen, die der Katholischen Kirche beitreten, müssen auch jene hinzugezählt werden, die sich im Erwachsenenalter (ab 14 Jahren) taufen lassen. Hier weist die amtliche Statistik für 2025 359 Erwachsenentaufen aus. Das ist ebenfalls eine Steigerung (2024: 255). 447 Personen machten zudem 2025 von ihrem Recht auf Widerruf Gebrauch. Damit sind Menschen gemeint, die zunächst ihren Austritt erklärt hatten, nach einem Kontakt mit kirchlichen Verantwortlichen und innerhalb einer Dreimonatsfrist aber wieder Abstand von diesem Schritt nahmen. 2024 konnte die Kirche 453 Widerrufe verzeichnen.

Die Kirchenstatistik weist für 2025 zudem stabile Zahlen bei den Gottesdienstbesucher:innen aus. Das Engagement der ehrenamtlichen Laien in der Kirche ist ebenfalls stabil bzw. leicht steigend, ebenso die Zahl der hauptamtlichen Bediensteten (1.398). Rückgänge gibt es bei Taufen (35.259), Trauungen (6.678), Erstkommunionen (42.322) und Firmungen (38.955). Die Zahl der Priester (3.171) und Ordensleute (3.898) ist ebenfalls leicht rückläufig.

## **Einnahmen und Ausgaben**

Der Kirchenbeitrag ist laut Finanzbericht 2025 mit 552,2 Millionen Euro mit Abstand die wichtigste Einnahmequelle der heimischen Diözesen (71,2 Prozent aller Erträge). Die staatlichen Leistungen zur Abgeltung von NS-Schäden machen rund 67,2 Millionen Euro und somit 8,7 Prozent an den Einnahmen aus. Die restlichen 155,8 Millionen Euro und damit 20,1 Prozent der Einnahmen stammen aus der Vermögensverwaltung, aus Vermietungen, Leistungen, Subventionen und sonstigen Erträgen.

Der Großteil der Ausgaben entfällt laut Gebarungsübersicht mit etwas über 474,8 Millionen Euro auf die Personalkosten (60,1 Prozent) für die 8.410 Beschäftigten (Priester und Laien) im diözesanen Dienst. Diese Position korrespondiert mit dem Gros der Mittel, die für seelsorgliche und pfarrliche Aufgaben aufgewendet werden. Dabei ist der Personalaufwand für die Laienangestellten höher als für den Klerus.

Der Rechenschaftsbericht bietet ergänzend eine thematische Darstellung der Ausgabenstruktur. Daraus ist ablesbar, dass neben den Aufwendungen für Pfarren und Seelsorge mit 492,6 Millionen Euro und damit rund 62,4 Prozent die Ausgaben für Leitungs- und Organisationsaufgaben mit fast 147 Millionen Euro bzw. 18,6 Prozent zu Buche schlagen. Drittgrößte Position in der Mittelverwendung sind Ausgaben für Bildung, Kunst und Kultur mit 120,2 Millionen Euro oder knapp 15,2 Prozent. Die Aufwände für soziale und karitative Aufgaben sowie für die Entwicklungshilfe lagen bei 29,9 Millionen Euro das sind knapp 3,8 Prozent der diözesanen Budgets.

Die amtliche Kirchenstatistik 2025, der Finanzbericht sowie die Leistungsbilanz finden sich unter [www.katholisch.at/Kirche-in-Zahlen](http://www.katholisch.at/Kirche-in-Zahlen).

---

## **Kirchenstatistik: Austritte gingen 2025 deutlich zurück**

**utl: Offizielle Kirchenstatistik für das Jahr 2025 veröffentlicht - 4,49 Mio. Katholikinnen und Katholiken leben in Österreich - Im Vorjahr 66.930 Austritte - Steigerungen bei Erwachsenentaufen und Wiedereintritten gegenüber dem Jahr davor=**

Wien, 23.9.2026 (KAP) Die Österreichische Bischofskonferenz hat am Mittwoch die Kirchenstatistik für das Jahr 2025 veröffentlicht. Die Katholikenzahl in Österreich ist demnach im letzten Jahr wieder leicht zurückgegangen, insgesamt aber weitgehend stabil. So gab es mit Stichtag 31. Dezember 2025 genau 4.488.101 Katholikinnen und Katholiken in Österreich (2024 waren es laut amtlicher Statistik 4.557.471). Die Zahl der Kircheng Austritte ist gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen, die Statistik weist zugleich stabile Zahlen bei den Gottesdienstbesuchern aus. Das Engagement der

ehrenamtlichen Laien in der Kirche ist ebenfalls stabil, ebenso die Gesamtzahl der Priester und hauptamtlichen Bediensteten.

2025 traten insgesamt 66.930 Personen aus der Katholischen Kirche aus. Damit ist die Zahl der Kirchenaustritte gegenüber 2024 einmal mehr zurückgegangen (2024: 71.531; 2023: 85.163, 2022: 90.975). Maßgebliche Faktoren für den Rückgang der Katholikenzahl sind jedoch nicht nur das Verhältnis von Austritten zu Kircheneintritten, sondern vor allem auch von Taufen zu Sterbefällen und von Zuzügen zu Wegzügen.

2025 wurden 5.449 Personen in die Kirche wieder oder neu aufgenommen. Das ist eine Steigerung gegenüber 2024, als sich die Zahl auf 5.154 Personen belief. ( 2023: 4.575, 2022: 4.771)

Zur Zahl an Personen, die der Katholischen Kirche beitreten, müssen auch jene hinzugezählt werden, die sich im Erwachsenenalter (ab 14 Jahren) taufen lassen. Hier weist die amtliche Statistik für 2025 359 Erwachsenentaufen aus. Das ist ebenfalls eine Steigerung (2024: 255, 2023 208, 2022: 226).

447 Personen machten zudem 2025 von ihrem Recht auf Widerruf Gebrauch. Damit sind Menschen gemeint, die zunächst ihren Austritt erklärt hatten, nach einem Kontakt mit kirchlichen Verantwortlichen und innerhalb einer Dreimonatsfrist aber wieder Abstand von diesem Schritt nahmen. 2024 konnte die Kirche 453 Widerrufe verzeichnen, 2023 waren es 579, 2022 634.

### **Gottesdienstbesuche stabil**

Ganz leicht gesunken bzw. weitgehend stabil ist 2025 die Zahl der Gottesdienstbesuche. An den beiden Zählsonntagen wurden 359.561 bzw. 378.278 Mitfeiernde gezählt. 2024 waren es 366.210 bzw. 378.797 Mitfeiernde, 2023 321.821 bzw. 347.891 und 2022 309.000 bzw. 366.000. Dazu kommt noch rund eine halbe Million Menschen, die in Österreich jeden Sonntag den Gottesdienst über Fernsehen, Radio oder Internet mitfeiert.

### **Taufen, Trauungen, Begräbnisse**

Die Zahl der Taufen lag 2025 bei 35.259. Das ist ein leichter Rückgang gegenüber 2024 (36.705). 2023 waren es noch 39.488, 2022 gar 45.706. Die Zahl der Taufen ist rückläufig. Dies hängt auch mit dem Rückgang der Geburtenzahl in Österreich zusammen.

Auch die Zahl der Trauungen ist zurückgegangen. 6.678 Paare ließen sich 2025 kirchlich trauen (2024: 7.537, 2023: 8.228, 2022: 9.503). 2022 dürfte noch ein gewisser coronabedingter "Nachzieheffekt" spürbar gewesen sein.

Die Zahl der Begräbnisse betrug 2025 47.995, etwas mehr als im Jahr zuvor (2024: 47.353), aber deutlich weniger als in den Jahren 2023 (50.900) und 2022 (54.525). (Das dürfte auch mit dem allgemeinen Rückgang der Sterbefälle in Österreich zusammenhängen. Im Jahr 2025 starben in Österreich laut Statistik Austria 87.902 Personen, 2024 waren es rund 88.500.)

### **Erstkommunionen und Firmungen**

2025 konnten 42.322 Erstkommunionen verzeichnet werden. Das ist ein Rückgang gegenüber 2024 (45.685). 2023 waren es 45.132, 2022 46.728. Die Zahlen sind über einen längeren Zeitraum betrachtet tendenziell leicht rückläufig, was vorrangig auf demografische Gründe zurückzuführen ist.

Was für die Erstkommunionen gilt, gilt auch für die Firmungen. 2025 gab es 38.955 Firmungen (2024: 39.677, 2023: 38.122, 2022: 41.204).

### **Priester, Diakone, Ordensleute**

Die Zahl der in Österreich wirkenden Priester betrug 2025 laut der amtlichen Statistik 3.171. Damit ist die Zahl wieder leicht gesunken (2024: 3.269, 2023: 3.320, 2022: 3.403).

Die aktuelle Gesamtzahl für 2025 setzt sich aus 1.566 Diözesanpriestern, 447 ausländischen Priestern und 1.158 Ordenspriestern zusammen. Die Zahl der Diözesanpriester sinkt über die Jahre leicht (2024: 1.619, 2023: 1.649, 2022: 1.692). Die Zahl der ausländischen Priester ist relativ stabil (2024: 457, 2023: 456, 2022: 485). Die Zahl der Ordenspriester ist leicht gesunken (2024: 1.193, 2023: 1.215, 2022: 1.226).

Zu den angeführten Zahlen kommen noch weitere 150 Diözesanpriester aus Österreich, die in anderen Ländern der Welt ihren priesterlichen Dienst ausüben. Diese Zahl ist recht konstant (2024: 145, 2023: 153, 2022: 145).

Leicht gestiegen ist die Zahl der Ständigen Diakone, von denen die amtliche Statistik für 2025 777 aufweist. 2024 waren es 763, 2023 753 und 2022 767. Die Zahl der Ständigen Diakone ist über die Jahre stabil.

Die Zahl der Ordensbrüder ist mit 328 im Vergleich zu 2024 (333) geringfügig gesunken. 2023 gab es noch 340 Ordensbrüder, 2022 359.

Aus den vorliegenden Daten für 2025 ergibt sich, dass die Zahl der Ordensmänner - Ordensbrüder und Ordenspriester - beständig leicht abnimmt: 2025: 1.486, 2024: 1.526, 2023: 1.555, 2022: 1.585)

Für die Ordensfrauen in Österreich weist die Statistik 2025 2.412 Schwestern aus. Auch die Zahl der Ordensfrauen nimmt beständig leicht ab (2024: 2.591, 2023: 2.721, 2022: 2.828).

Die statistische Auswertung zu den Ordensangehörigen ist insofern mit Vorbehalt zu betrachten, als sich Ordensprovinzen oft über mehrere Länder erstrecken und die Zuordnung einzelner Ordensmitglieder zu bestimmten Ländern nicht einfach ist.

### **Hauptamtliche Laien im pastoralen Dienst**

1.398 Frauen und Männer - hauptamtliche Laien - waren 2025 im pastoralen Dienst der Kirche tätig. Das ist ein leichter Rückgang im Vergleich zu 2024 (1.463). Die Zahl ist aber über die Jahre recht stabil (2023 1.409, 2022: 1.414; 2021: 1.473, 2020: 1.455). Zu den hauptamtlich Mitarbeitenden in der Seelsorge fallen etwa Pastoralassistentinnen und -assistenten, Gemeindeleiterinnen und Gemeindeleiter oder auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in speziellen Berufsfeldern wie der Krankenhausseelsorge. Insgesamt gibt es eine deutliche Mehrheit der Frauen in den betreffenden Berufsfeldern. 903 Frauen stehen 495 Männern gegenüber.

Im Detail ergibt sich für 2025 folgendes Bild: Diözese Eisenstadt: 25 Frauen und 18 Männer; Feldkirch: 50 Frauen und 26 Männer; Graz-Seckau: 131 Frauen und 61 Männer; Diözese Gurk: 62 Frauen und 26 Männer; Diözese Innsbruck: 119 Frauen und 52 Männer; Diözese Linz: 266 Frauen und 110 Männer; Erzdiözese Salzburg: 71 Frauen und 63 Männer; Diözese St. Pölten: 66 Frauen und 44 Männer; Erzdiözese Wien: 113 Frauen und 95 Männer.

## **Ehrenamtliches Engagement und Seelsorgestrukturen**

In der Statistik ausgewiesen ist auch das ehrenamtliche Engagement in der Vorbereitung auf die Sakramente. Die Statistik verzeichnet für 2025 12.367 Begleiterinnen und Begleiter bei der Erstkommunion. Das ist mehr als 2024 (12.061). Diese Kennzahl ist in den vergangenen Jahren gestiegen (2023: 11.767, 2022: 11.562). Bei den Firmhelferinnen und Firmhelfern gab es 2025 mit 7.352 ebenfalls eine Steigerung (2024: 6.934, 2023: 6.840, 2022: 6.813).

Von Stabilität geprägt ist das österreichweit nach wie vor sehr dichte Netz von Pfarrgemeinden: Die Statistik weist für 2025 4.290 Pfarren und sonstige kirchliche Seelsorgestellen aus. 2024 waren es 4.167, 2023 4.184 und 2022: 4.286).

## **Katholikenzahlen der Diözesen**

Die am Mittwoch veröffentlichte amtliche Kirchenstatistik 2025 weist neben den österreichweiten Gesamtzahlen auch die Daten für die heimischen Diözesen im Einzelnen aus:

### *Erzdiözese Wien*

2025 gab es in der Erzdiözese Wien 1.020.384 Katholiken (2024: 1.039.055). 16.854 Personen traten aus der Kirche aus (2024: 17.797). Zugleich konnten 1.241 Neu- und Wiedereintritte verzeichnet werden (2024: 1.076). Weiters meldete die Erzdiözese 86 Widerrufe. (2024: 42).

### *Diözese Linz*

Die Diözese Linz hatte zum Stichtag 31. Dezember 2025 insgesamt 855.045 Katholiken und Katholikinnen (2024: 868.650). 12.676 Personen traten aus der Kirche aus (2024: 12.713). 898 Personen traten 2025 wieder oder neu in die Kirche ein (2024: 1.030). 93 Personen haben ihre Austrittserklärung widerrufen (2024: 94).

### *Diözese Graz-Seckau*

In der Diözese Graz-Seckau gehörten 720.661 Personen im Jahr 2025 der Katholischen Kirche an (2024: 726.832). 11.039 Personen traten 2025 aus der Kirche aus (2024: 12.881). Gleichzeitig konnten 1.295 Wieder- und Neueintritte verzeichnet werden (2024: 1.150). 82 Personen widerriefen ihren Austritt (2024: 120).

### *Diözese St. Pölten*

434.033 Katholiken hatten mit Jahresende 2025 ihren Hauptwohnsitz in der Diözese St. Pölten (2024: 441.330). 6.256 Katholiken sind im vergangenen Jahr aus der Kirche ausgetreten (2024: 6.681). Des Weiteren sind 240 Wieder- und Neueintritte zu verzeichnen (2024: 407), sowie 24 Widerrufe (2024: 26).

### *Erzdiözese Salzburg*

In der Erzdiözese Salzburg betrug die Gesamtzahl der Katholiken mit Stichtag 31. Dezember 2025 416.979 (2024: 423.599). 6.680 Personen haben die Kirche verlassen (2024: 6.926), 514 sind wieder oder neu eingetreten (2024: 477). 44 Personen machten vom kirchlichen Angebot des Widerrufs Gebrauch (2024: 64).

### *Diözese Gurk*

2025 waren 320.276 Kärntnerinnen und Kärntner katholisch (2024: 325.461). Im Jahr 2025 sind 3.881 Personen aus der Katholischen Kirche ausgetreten (2024: 4.561). Es gab zudem 2025 495 Aufnahmen in die Katholische Kirche durch Wiederein- und Übertritte (2024: 440). 42 Personen widerriefen im Jahr 2025 ihren Austritt (2024: 35).

### *Diözese Innsbruck*

Die Diözese Innsbruck zählte 2025 341.329 Katholiken (2024: 346.763). 4.421 Personen verließen die Kirche (2024: 5.266). Die Zahl der Eintritte belief sich 2025 auf 397 (2024: 332). 40 Personen widerriefen ihren Austritt (2024: 39).

### *Diözese Feldkirch*

2025 verzeichnet die Diözese Feldkirch 203.741 Katholiken (2024: 207.933). 3.357 Personen sind 2025 aus der Kirche ausgetreten (2024: 3.856). Zugleich konnten 227 Neu- und Wiedereintritte registriert werden (2024: 139). 25 Personen widerriefen ihren Austritt (2024: 17).

### *Diözese Eisenstadt*

175.653 Katholiken gehören mit Jahresende 2025 der Katholischen Kirche im Burgenland an (2024: 177.848). Die Diözese Eisenstadt vermeldet für das vergangene Jahr 1.758 Austritte (2024: 1.850). 142 Personen wurden neu oder wieder in die Kirche aufgenommen (2024: 103). 11 Widerrufe wurden für 2024 gemeldet (2024: 16).

Die amtliche Kirchenstatistik 2025 ist veröffentlicht unter: [www.katholisch.at/statistik](http://www.katholisch.at/statistik)

(Weitere Meldungen zur aktuellen Kirchenstatistik im Kathpress-Themenschwerpunkt unter [www.kathpress.at/kirchenstatistik2025](http://www.kathpress.at/kirchenstatistik2025))

---

## **Kirche erhielt von Gläubigen 552 Millionen Euro an Beiträgen**

**utl: Diözesen veröffentlichen Gebarungsübersicht für 2025 - Kirchenbeitrag bildet Fundament der Kirchenfinanzierung in Österreich - Seit 2025 Zweckwidmung des Kirchenbeitrags in allen Diözesen=**

Wien, 23.9.2026 (KAP) Die Finanzen der katholischen Diözesen in Österreich können für 2025 einen Anstieg beim Kirchenbeitragsaufkommen verzeichnen. Das geht aus der österreichweiten kirchlichen Gebarungsübersicht hervor, die am Mittwoch veröffentlicht wurde. Der Großteil der Einnahmen der Diözesen stammt aus dem Kirchenbeitrag. 2025 waren es 552,2 Millionen Euro (über 71 Prozent der Gesamteinnahmen), 2024 lagen die Kirchenbeiträge bei 539,4 Millionen Euro. Durch ein durchwegs positives Finanzergebnis bilanzieren sieben der zehn Diözesen leicht positiv. Neu ist seit 2025, dass der Kirchenbeitrag in allen Diözesen teilweise für bestimmte Bereiche oder Projekte zweckgewidmet werden kann.

Der Großteil der Budgets sichert die kirchliche Basisstruktur und die Seelsorge. So wurden laut Rechenschaftsbericht 2025 für die Pfarren und die pastoralen Aufgaben insgesamt 492,6 Millionen Euro aufgewendet, was einem Anteil von 62,4 Prozent an den Gesamtausgaben entspricht.

Das unter den zehn katholischen Diözesen akkordierte Zahlenwerk enthält neben einer Gebarungsübersicht auch einen Rechenschaftsbericht, der einen Einblick in Einkünfte und

Aufwendungen zulässt. So verzeichnen die zehn Diözesen 2025 Gesamteinnahmen in der Höhe von rund 775,3 Millionen Euro (2024: 763,8 Millionen). Dem stehen Aufwendungen von rund 789,7 Millionen Euro (2024: 784,3 Millionen) gegenüber. Aufgrund eines positiven Finanzergebnisses in der Höhe von 31 Millionen Euro weist die Gebarungsübersicht der Diözesen insgesamt ein leicht positives "Ergebnis der kirchlichen Tätigkeit" (früher: EGT) in der Höhe von knapp 16,6 Millionen Euro (2024: positives Ergebnis mit 1,6 Millionen) aus.

### **Zweckwidmung des Kirchenbeitrags**

Wichtigste Einnahmequelle der Diözesen ist der Kirchenbeitrag mit 552,2 Millionen Euro und einem Anteil von 71,2 Prozent an den Erlösen und Erträgen. Die staatlichen Leistungen zur Abgeltung von NS-Schäden machen rund 67,2 Millionen Euro und somit 8,7 Prozent an den Einnahmen aus. Die restlichen 155,8 Millionen Euro und damit 20,1 Prozent der Einnahmen stammen aus der Vermögensverwaltung, aus Vermietungen, Leistungen, Subventionen und sonstigen Erträgen.

Seit 2025 können Katholikinnen und Katholiken in Österreich 50 Prozent ihres Kirchenbeitrags einem bestimmten Zweck widmen. Sie können damit Wirkungsbereiche der Kirche stärken, die ihnen besonders am Herzen liegen. Die andere Hälfte des Kirchenbeitrags wird auch weiterhin als solidarischer Beitrag zur Grundfinanzierung der Pfarren und kirchlichen Einrichtungen eingesetzt. Die Diözesen bieten dazu verschiedenen Bereiche bzw. Projekte wie Bildung, Soziales oder Familie an, die man mit dem Kirchenbeitrag bewusst unterstützen will (weitere Informationen sind unter [www.kirchenbeitrag.at/zweckwidmung](http://www.kirchenbeitrag.at/zweckwidmung) abrufbar).

### **Geld größtenteils für Personal und Seelsorge**

Der Großteil der Ausgaben entfällt laut Gebarungsübersicht mit etwas über 474,8 Millionen Euro (2024: 453,2 Millionen) auf die Personalkosten (60,1 Prozent) für die 8.410 Beschäftigten (Priester und Laien) im diözesanen Dienst. Diese Position korrespondiert mit dem Gros der Mittel, die für seelsorgliche und pfarrliche Aufgaben aufgewendet werden. Dabei ist der Personalaufwand für die Laienangestellten höher als für den Klerus und beträgt 313,8 Millionen Euro (2024: 297,7 Millionen) bzw. 39,7 Prozent der Aufwendungen. Beim Klerus schlagen über 109,8 Millionen Euro (2024: 108 Millionen) an Personalkosten sowie rund 51,2 Millionen Euro für die Altersversorgung (2024: 47,5 Millionen) zu Buche, was zusammen 20,4 Prozent der Aufwendungen ausmacht.

Die Bau- und Erhaltungskosten lagen 2025 bei 60,4 Millionen Euro (2024: 59,2 Millionen), was einem Anteil von knapp 7,7 Prozent an den Gesamtausgaben entspricht. Der restliche Sachaufwand beinhaltet Zuschüsse für Pfarren und andere kirchliche Stellen, Kosten für Instandhaltung, Material und Energie sowie sonstige Ausgaben und machte 254,4 Millionen Euro (2024: 271,9 Millionen) bzw. 32,2 Prozent aus.

Der Rechenschaftsbericht bietet ergänzend eine thematische Darstellung der Ausgabenstruktur. Daraus ist ablesbar, dass neben den Aufwendungen für Pfarren und Seelsorge mit 492,6 Millionen Euro und damit rund 62,4 Prozent (2024: 480,7 Millionen) die Ausgaben für Leitungs- und Organisationsaufgaben mit fast 147 Millionen Euro bzw. 18,6 Prozent (2024: 157,7 Millionen) zu Buche schlagen. Drittgrößte Position in der Mittelverwendung sind Ausgaben für Bildung, Kunst und Kultur mit 120,2 Millionen Euro oder knapp 15,2 Prozent (2024: 115,7 Millionen). Die Aufwände für soziale und karitative Aufgaben sowie für die Entwicklungshilfe lagen bei 29,9 Millionen Euro (2024: 30,2 Millionen), das sind knapp 3,8 Prozent der diözesanen Budgets.

Über das größte Budget verfügte auch 2025 die Erzdiözese Wien mit Einnahmen von 156,7 Millionen Euro (2024: 155,2 Millionen). Der Anteil des Kirchenbeitrags lag 2025 bei 120,2 Millionen Euro (2024: 116,7 Millionen). Laut Gebarungsübersicht bilanziert die Erzdiözese Wien mit einem leicht positiven Ergebnis der kirchlichen Tätigkeit von rund 0,2 Millionen (2024: negatives Ergebnis von 0,9 Millionen). Den größten Anteil an den Ausgaben haben auch hier mit etwas über 95 Millionen Euro die Personalkosten für die 1.513 Hauptamtlichen (2024: 84,9 Millionen).

**Die Kennzahlen der weiteren Diözesen - absteigend sortiert - lauten:**

*Diözese Linz:* 151,1 Millionen Euro Einnahmen (2024: 146,1 Millionen), davon 111,2 Millionen aus dem Kirchenbeitrag (2024: 108,2 Millionen), positives Ergebnis der kirchlichen Tätigkeit mit knapp 6,9 Millionen (2024: positives Ergebnis mit 5 Millionen).

*Diözese Graz-Seckau:* 127,6 Millionen Euro Einnahmen (2024: 129,1 Millionen), davon 77,6 Millionen aus dem Kirchenbeitrag (2024: 79,9 Millionen), positives Ergebnis der kirchlichen Tätigkeit mit 3,6 Millionen (2024: positives Ergebnis mit 2,4 Millionen).

*Erzdiözese Salzburg:* 93,7 Millionen Euro Einnahmen (2024: 86,3 Millionen), davon 60,2 Millionen aus dem Kirchenbeitrag (2024: 58,1 Millionen), negatives Ergebnis der kirchlichen Tätigkeit mit knapp 1 Million (2024: negatives Ergebnis mit 3,7 Millionen).

*Diözese St. Pölten:* 72,3 Millionen Euro Einnahmen (2024: 70,6 Millionen), davon 58,7 Millionen aus dem Kirchenbeitrag (2024: 56,3 Millionen), positives Ergebnis der kirchlichen Tätigkeit mit 7,1 Millionen (2024: positives Ergebnis mit 4,4 Millionen).

*Diözese Innsbruck:* 59,6 Millionen Euro Einnahmen (2024: 57,4 Millionen), davon 41,5 Millionen aus dem Kirchenbeitrag (2024: 39,7 Millionen), negatives Ergebnis der kirchlichen Tätigkeit mit 2,7 Millionen (2024: negatives Ergebnis mit 4,2 Millionen).

*Diözese Gurk-Klagenfurt:* 43,8 Millionen Euro Einnahmen (2024: 43,1 Millionen), davon 32,5 Millionen aus dem Kirchenbeitrag (2024: 31,8 Millionen), positives Ergebnis der kirchlichen Tätigkeit mit rund 0,5 Millionen (2024: negatives Ergebnis mit 0,6 Millionen).

*Diözese Feldkirch:* 38,2 Millionen Euro Einnahmen (2024: 37,3 Millionen), davon 30 Millionen aus dem Kirchenbeitrag (2024: 29 Millionen), positives Ergebnis der kirchlichen Tätigkeit mit 0,4 Millionen (2024: negatives Ergebnis mit 3,9 Millionen).

*Diözese Eisenstadt:* 30,1 Millionen Euro Einnahmen (2024: 36,5 Millionen), davon 20,4 Millionen aus dem Kirchenbeitrag (2024: 19,6 Millionen), positives Ergebnis der kirchlichen Tätigkeit mit 2,2 Millionen (2024: positives Ergebnis mit 4 Millionen).

*Militärdiözese:* 2,3 Millionen Einnahmen (2024: 2,25 Millionen), negatives Ergebnis der kirchlichen Tätigkeit von 0,41 Millionen (2024: negatives Ergebnis von 0,94 Millionen)

Diese und weitere Zahlen und Fakten auch im Internet unter:

<https://kirchenfinanzierung.katholisch.at/kirchenfinanzen>

(Weitere Meldungen zur aktuellen Kirchenstatistik im Kathpress-Themenschwerpunkt unter [www.kathpress.at/kirchenstatistik2025](http://www.kathpress.at/kirchenstatistik2025))

## **Soziales, Bildung, Kultur: Kirche präsentiert Leistungsbilanz**

**utl: Website "katholisch.at" gibt Überblick über Leistungszahlen 2025 der Katholischen Kirche in Österreich=**

Wien, 23.9.2026 (KAP) Mit einer umfassenden Leistungsbilanz zeigt die Katholische Kirche in Österreich auf, dass sie nicht nur in geistlichen bzw. spirituellen Fragen ein "big player" ist, sondern auch im Blick auf Leistungen für das Gemeinwohl. Präsentiert wird die Bilanz unter [www.katholisch.at/Kirche-in-Zahlen](http://www.katholisch.at/Kirche-in-Zahlen). Dort finden sich nicht nur die jüngsten Statistik-Daten zu den Mitgliederzahlen und Finanz-Kennzahlen der Katholischen Kirche, sondern auch Zahlen und Fakten zu den kirchlichen Leistungen in den Bereichen Gemeinschaft, Soziales, Bildung und Kultur. Die Daten stammen aus dem Jahr 2025.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Leistungen, die die Katholische Kirche für die Gemeinschaft erbringt. So verweist die Website darauf, dass durch das Konkordat mit dem Staat die 52 Sonntage und elf christlichen Feiertage für die Menschen in Österreich als arbeitsfreie Tage gesichert sind und zwar unabhängig vom Religionsbekenntnis. Darüber hinaus engagieren sich rund 500.000 Freiwillige mit geschätzten 150 Millionen Stunden jährlich in den Pfarren und Organisationen der Katholischen Kirche. Auch Kinder und Jugendliche profitieren: Etwa 200.000 junge Menschen finden in katholischen Gruppen und Verbänden Gemeinschaft, begleitet von rund 20.000 Ehrenamtlichen. Für Katholikinnen und Katholiken mit Migrationshintergrund bieten rund 500 fremdsprachige Gemeinden spirituelle Heimat und soziale Anbindung - insgesamt rund eine halbe Million Menschen.

### **Kirche wichtige Stütze im Sozialsystem**

Auch im sozialen Bereich erbringt die Katholische Kirche in Österreich wichtige Leistungen, die nicht nur Kirchenmitgliedern, sondern der Allgemeinheit zugutekommen. So unterstützen etwa die Einrichtungen der Caritas mit ihren mehr als 17.000 Angestellten und 46.000 Freiwilligen Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf sowie Menschen in Not und am Rand der Gesellschaft. In 23 Ordensspitälern werden zudem jährlich rund zwei Millionen Patientinnen und Patienten versorgt. Hinzu kommen die kirchlichen Hilfswerke, die mit rund 160 Millionen Euro Spenden im Jahr über 3.000 Projekte weltweit ermöglichen.

Auch im Bildungsbereich spielt die Kirche eine gewichtige Rolle: In knapp 290 katholischen Schulen werden rund 76.000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, was nicht nur ein breites Bildungsangebot sichert, sondern dem Staat jährlich viel Geld erspart. Ergänzt wird dieses Engagement durch rund 700 kirchliche Kindertagesheime, in denen etwa 42.000 Kinder betreut werden. Für Erwachsene bietet die Kirche ebenfalls zahlreiche Bildungsangebote: Mehr als 526.000 Menschen nahmen zuletzt an rund 27.000 Veranstaltungen katholischer Erwachsenenbildungseinrichtungen teil. Einen wichtigen Beitrag leisten zudem die rund 1.300 kirchlichen Büchereien, in denen rund 7.000 Ehrenamtliche tätig sind und so niederschweligen Zugang zu Literatur und Bildung ermöglichen.

### **Kulturprägende Oasen und Kraftplätze**

Schließlich verweist die Bilanz auch auf die Bedeutung der Kirche im Bereich Kultur. So kann die Katholische Kirche als größter Kulturträger des Landes gesehen werden, der für den Erhalt eines wesentlichen Teils des österreichischen Kulturerbes sorgt. Jahr für Jahr zieht etwa der Stephansdom

mit rund 5,3 Millionen Besucherinnen und Besuchern die meisten Gäste an und auch zahlreiche andere kirchliche Bauten und Museen verzeichnen ein Millionenpublikum.

Insgesamt prägen rund 9.400 Kirchen und Kapellen verschiedenster Epochen das Landschafts- und Ortsbild. Mehr als 13.500 denkmalgeschützte Gebäude werden von der Katholischen Kirche instandgehalten, wobei allein die entrichtete Mehrwertsteuer die staatlichen Denkmalschutzförderungen übersteigt. In 220 Kloster- und Ordensbibliotheken lagern mehr als 4,5 Millionen Bücher, vielfach auch online zugänglich. Akustisch prägen über 20.000 Kirchenglocken den öffentlichen Raum, und mit fast 2.500 Kirchenchören, in denen rund 40.000 Sängerinnen und Sänger aktiv sind, bleibt auch das musikalische Erbe lebendig.

(Weitere Meldungen zur aktuellen Kirchenstatistik im Kathpress-Themenschwerpunkt unter [www.kathpress.at/kirchenstatistik2025](http://www.kathpress.at/kirchenstatistik2025))

*Quelle:* [www.kathpress.at](http://www.kathpress.at)